



Aletschhorn (4193 m)



+ Aletschhorngruppe, Berner Alpen
Talort: Blatten (1327 m), Betten (1200 m), Fiesch (1050 m) im Aletschgebiet
Ausgangspunkt: Station Loch (2091 m)/Hotel Belalp (2130 m); Bettmeralp (1950 m); Station Kühboden (2221 m) am Eggishorn
Öffentliche Verkehrsmittel: Die Furka-Oberalp-Bahn (FO-Bahn) erschließt die Talstationen Betten-FO und Fiesch; Blatten wird von Brig mit dem Postbus erreicht
Höhenunterschied: 2000 bis 2250 Hm
Dauer: 10 bis 12 Std. (nur Aufstieg) auf beiden Routen
Beste Jahreszeit: Hochsommer
Karten/Führer: Landeskarte der Schweiz, Blätter 1269 »Aletschgletscher« und 1249 »Finsteraarhorn«. Goedeke »4000er – die Normalrouten auf alle Viertausender in den Alpen«, Bruckmann Verlag, München
Fremdenverkehrsamt: Verkehrsverein Belalp-Blatten-Naters, Tel. 00 41/27/9 21 60 40; Verkehrsbüro CH-3984 Fiesch, Tel. 00 41/27/9 70 60 70
Hütten: Mittelaletschbiwak (3013 m); Oberaletschhütte (2640 m), Tel. 00 41/27/9 27 17 67
Charakter/Besonderheiten: Das Aletschhorn, der Zweithöchste in den Berner Alpen, ist ein großer, formschöner und vor allem abgelegener Gletscherberg. Diese Abgeschlossenheit dürfte auch der Grund dafür gewesen sein, dass das Aletschhorn erst verhältnismäßig spät, nämlich 1859, erstmals erstiegen wurde – fast 50 Jahre nach den Erstersteigungen von Jungfrau und Finsteraarhorn. Drei Gletscher umfließen die gewaltige Pyramide, deren Ersteigung nicht nur über die bekannte »Haslerrippe«, sondern auch über ihre Normalrouten überaus begehrenswert ist.

Schwierigkeiten/Anforderungen: Spaltenreiche Gletscherstrecken, schmale, teils überwechelte Firngrate und – am Zugang zur Oberaletschhütte – sogar ein Klettersteig stellen die Anforderungen an verteilte, ausdauernde Hochtourengeher.

Ausrüstung: komplette Gletscher-/Hochtourenausrüstung (Seilzeug, Pickel, Steigeisen); eine brauchbare Methode der Bergungstechniken aus Gletscherspalten muss beherrscht werden.



Das Aletschhorn (Bildmitte) von der Jungfrau aus gesehen; rechts die Gletscherhorn-Nordwand. Foto: A. Dick



Aletschhorn (4193 m)



© Christian Rolle, Holzkirchen

Aufstieg von Südwesten: Ab Station Loch auf Steig zum Hotel Belalp. Dahinter auf breitem Weg abwärts, die Talhänge queren und über Moränen auf den Gletscher. Diesen 3 km hinauf bis hinter den Zusammenfluss mehrerer Gletscherarme und von Nordwesten her auf einem Klettersteig 150 Hm empor zur Oberaletschhütte; 700 Hm, 4 Std.

Zum Gipfel: Über den Gletscher beschreitet den Bergschrund und gelangt über Grasstufen und Moränen rechts des markanten Gratrückens in eine Mulde. Später auf dem blockigen Rücken zum P. 3382. Mit Rechts-Links-Schleife über den Gletscher zum Fuß des Felssporns, der die grobe Linie des Aufstiegs zum Gipfel vorgibt; 1700 Hm, 7 bis 8 Std.

Aufstieg von Osten: Ab Bett-

meralp oder Station Kühboden der Eggishornbahn auf Steig in Richtung Märjelensee und zum Fuß der Eggishorn-Westflanke. Bei P. 2348,5 auf den Gletscher absteigen, den Großen Aletschgletscher überschreiten und im Tal des Mittelaletschgletschers nahe dem rechten Rand, zuletzt auf dem östlichen Gletscherufer zum Mittelaletschbiwak; 800 Hm, 5 bis 7 Std.

Zum Gipfel: Nach Nordwesten über den Gletscher (Spalten!) zum Aletschjoch (3629 m), über den schmalen, oft verwehteten Nordostgrat zum P. 3718 (hier mündet von Norden die Haslerrippe), dann über den breiten Hang zum P. 4086,3. Von dort auf schmalen Grat rasch zum Gipfel; 1200 Hm, 5 Std.

Abstiege: Am sichersten auf der jeweiligen Anstiegsroute.

Richard Goedeke/hh